Großbrand bei RhönSprudel: 280 Feuerwehrleute retten die Lage!

Am 9. April 2025 brach ein Großbrand bei RhönSprudel in Weyhers aus. Rund 280 Einsatzkräfte kämpften gegen die Flammen.

Am 9. April 2025 brach auf dem Gelände des Unternehmens RhönSprudel im Ortsteil Weyhers der Gemeinde Ebersburg, Landkreis Fulda, ein verheerender Großbrand aus. Ab 14:30 Uhr standen Hunderte von Leergut-Kisten in Flammen. Die Flammen breiteten sich rasch aus, nachdem zunächst Holzpaletten in Brand geraten waren und schließlich auch die Getränkekisten erfassten. Verletzungen gab es glücklicherweise nur eine, dennoch mobilisierte der Vorfall ein Großaufgebot an Einsatzkräften.

Insgesamt waren rund 280 Einsatzkräfte an dem Löscheinsatz beteiligt, darunter 238 Feuerwehrkräfte aus Ebersburg, Fulda, Gersfeld und Eichenzell. Auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK)

und die DLRG setzten Drohnen zur Erkundung der Lage ein. Die Lösch- und Wacharbeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden des folgenden Tages hin, da die Maßnahmen zur Brandbekämpfung komplex waren und präzise durchgeführt werden mussten.

Einsatzkräfte und Unterstützung

Die Kooperation zwischen den verschiedenen Einsatzkräften war entscheidend für die Eindämmung des Brandes. Landrat Bernd Woide und Kreisbrandinspektor Adrian Vogler dankten in einer Pressemitteilung den zahlreichen Helfern und betonten die hervorragende Zusammenarbeit von Feuerwehr, Polizei und weiteren Organisationen, darunter die THW und verschiedene Wasserbehörden. Auch die Landwirte standen zur Unterstützung bereit und sorgten für Wasserfässer. Ein Bagger kam zum Einsatz, um Nachlöscharbeiten effektiv durchführen zu können.

Die Sichtbarkeit der gesichteten Rauchwolken war bis nach Fulda und auf die Wasserkuppe bemerkbar, was zu einer Warnung für die Bevölkerung führte. Die Wasserversorgung wurde durch einen nahegelegenen Bach sowie die Wasserfässer der Landwirte sichergestellt. Ab 16:30 Uhr war es den Einsatzkräften gelungen, das Feuer unter Kontrolle zu bringen, die Löscharbeiten dauerten jedoch weiterhin an.

Technische und organisatorische Abläufe

Die Einsatzkräfte nutzten verschiedene Techniken zur Bekämpfung des Feuers. Eine Brandwand und die installierten Solarpanels trugen zur Begrenzung der Ausbreitung des Brandes bei, was entscheidend war, um größere Schäden zu verhindern. Mitarbeiter von RhönSprudel halfen aktiv mit Gabelstaplern, um unbeschädigte Getränkekisten zur Seite zu räumen und somit einen möglichen Verlust zu minimieren.

Die ergriffenen Maßnahmen zur Brandbekämpfung und die schnelle Reaktion der Einsatzkräfte zeigen einmal mehr, wie

wichtig eine gut organisierte Notfallplanung und die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen sind. Auch wenn die genaue Brandursache derzeit noch ermittelt wird, können diese Vorfälle wertvolle Erkenntnisse zur Brandverhütung in der Zukunft liefern. Laut der **Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung** sind Holz- und Verpackungsmaterialien häufige Brandursachen.

Details	
Quellen	• **www.fuldaerzeitung.de** • **osthessen-news.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net